

KIRCHTURM ECHO



.....

Neuer Gesamt-
pfarrgemeinderat
und neuer
Verwaltungsrat

.....

Inklusion in unserer
Gemeinde

.....

Fronleichnam und
Pfarrfest

.....



Inhalt

Liebe Gemeindemitglieder!	3
Sagt den Verzagten: ...	4
Herzliche Einladung zur Mitfeier der festlichen Gottesdienste	6
Fronleichnam und Pfarrfest 2024	6
Kontakt	8
Erstkommunion 2024	9
Aktuelle Meldungen	10
Ökumenische Woche der Inklusion 2024	13
Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrates für die Amtsdauer 2019 - 2024	16
Dank und Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement	25
Die neuen Räte	26
Netzwerk Weisenau	27
Termine und Veranstaltungen	29
Konzert mit Mitgliedern des PCK	29
Gottesdienst 29.06.2024 mit Gregorianischem Choral	29
Messdiener-News	29
Kinderwortgottesdienste und Eucharistiefeier für Kitakinder und Grundschulkinder	31
Man(n) trifft sich ...	32
Männerstammtisch	32
Seniorentreff	32
Oasentag für Frauen - Die Stärke der Frauen	33
Spurensuche	34
Sternstunde - Eine Einladung für Frauen	35
Musikalisches Abendlob am 27. Oktober 2024	35
Regelmässige Gottesdienste	36

Impressum

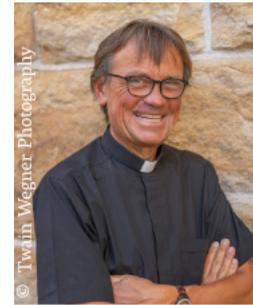
Verantwortlich für den Inhalt:

Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt
Mainz-Weisenau, Öffentlichkeitsausschuss (ÖA)
Jakob-Sieben-Str. 36, 55130 Mainz-Weisenau
Fotos: Aus dem Gemeindearchiv bzw. Miguel Reis,
wenn nicht anders vermerkt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Schlussredaktion: Andrea Langer, Mona Erb
Gestaltung: <dem V.i.S.d.P. bekannt>
Druck: Meunier-Druck Mainz,
meunier-druck@t-online.de
V.i.S.d.P.: Pfarrer Christian Nagel

Liebe Gemeindemitglieder!



Wir stehen gerade in einer besonderen Festzeit, die wir in der Kirche feiern:

Wir feiern Pfingsten als Fest des Heiligen Geistes, als Geburtstag der Kirche und als Abschluss der Osterzeit.

Wir begehen das Fronleichnamsfest: In unserer Weisenauer Pfarrgemeinde durch die Fronleichnamsprozession mit anschließendem Pfarrfest mit dem besonderen Bekenntnis zum Heiland Jesus Christ in Brotgestalt, der unsere Gemeinde eint im Füreinander und Miteinander.

Und unmittelbar zuvor das Dreifaltigkeitsfest: Zum Bekenntnis des einen Gottes im Vater, im Sohn und Heiligen Geist.

Apropos Heiliger Geist: Als Gaben des Heiligen Geistes nennt die Liturgie die drei göttlichen Tugenden - Glaube, Liebe, Hoffnung - sowie die vier Kardinaltugenden, die schon die vorchristliche Antike kennt: Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung. Schon diese Aufzählung macht uns bescheiden. Wer hat schon all diese Eigenschaften, wer ist klug, gerecht, maßvoll, gläubig, hoffnungs- und liebevoll? Das ist tatsächlich eine Vorgabe, die wir alle nur sehr unzureichend erfüllen, und die wir doch von Gott erbitten, wenn

wir ihn um seinen Heiligen Geist bitten. Glaube, Liebe und Hoffnung brauchen wir ja als Christen an jedem Tag unseres Lebens. Die anderen Tugenden sind gerade in besonderen Situationen wichtig. Mal gilt es - sei es als Gemeinde, als Kirche oder in unseren Familien - klug zu bedenken und zu handeln. Mal ist es besonders wichtig, dass wir als Eltern gerecht entscheiden. Ob bei kleineren Auseinandersetzungen, bei Streitereien oder gar, wenn es um das Erbe geht. Manchmal ist es wichtig, maßvoll zu sein. Ob aus gesundheitlichen Gründen, oder wenn wir dazu neigen, verärgert zu reagieren. Manch einer ärgert sich über einzelne Mitschriften, über Entscheidungsträger in unserer Kirche oder bestimmte Veröffentlichungen und reagiert voll Enttäuschung und Wut. Gerade als Pfarrer kann das sehr schmerzlich sein, wenn verdienstvolle und überzeugte Christen so, mit teils sehr verständlichen Gründen, der Kirche den Rücken kehren. Oder wenn Familien zerbrechen, weil man voll Enttäuschung und Wut eine Tür für viele Jahre zuschlägt. Auch hier wäre oft „das rechte Maß“ hilfreich, um seinem Ärger zwar Luft zu machen, aber nicht für alle Zeiten unversöhnlich zu bleiben. Wie schön und erfreulich, wenn es immer wieder Menschen gibt, die zurückkehren - sei es zu ihren Angehörigen, ehemaligen Freunden oder eben auch in unsere Kirche. Das durfte ich kürzlich erst wieder erfahren

und bin dankbar dafür. Zeichen, dass Gottes Geist Versöhnung bewirkt. Und dann gibt es Zeiten, in denen vor allen Dingen Mut, Zuversicht und Hoffnung gefragt sind. Das erleben wir momentan in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, in unserer Kirche. Geben wir in diesem Sinne dem Heiligen Geist genügend Raum zu wirken in unserem Ort, in unserer Kirchgemeinde, in unserer Pfarrgruppe Laubenheim-Weisenau, in unserem Pastoralraum Mainz-Süd. So bin ich dankbar für alle, die sich für unsere Gemeinde vor Ort engagieren, die sich ebenso verantwortlich fühlen und tatkräftig einsetzen - in unserem Pfarrgemeinderat, unserem Verwaltungsrat und im Ortsausschuss und anderswo.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitverantwortlichen eine gesegnete Zeit.

Ihr / Euer

Pfarrer Christian Nagel

Sagt den Verzagten: ...

... „Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott“ (Jesaja 35,4)

Ein Pfarrbrief zu Pfingsten kann die wichtigen Anliegen wie Mut und Zivilcourage in unserer Gegenwart nicht auslassen. Und auch neben tätiger Hilfe brauchen die Menschen ganz besonders unser fürbittendes Gebet.

Aber unsere Verantwortung gilt auch über Landesgrenzen hinweg den Menschen, gerade auch den Kindern, die unsere Unterstützung besonders dringend benötigen. Über die Projekte von Renovabis, dem Hilfswerk für Osteuropa, kann man sich hier informieren:

<https://www.renovabis.de/projekt/seelischewundenheileninderukraine>

Bei Caritas International

<https://www.caritas-international.de/spenden/online/formular?id=PAL2023Q4>

oder Kirche in Not

<https://www.kirche-in-not.de/allgemein/aktuelles/christen-im-gaza-streifen-krankheit-und-hunger-nehmen-zu/>

kann man für die humanitäre Hilfe in Gaza spenden.

Passend zum Thema läuft in den Kinos zur Zeit der Film „One Life“. Eine beeindruckende, ergreifende Schilderung vom Handeln eines mutigen Menschen, wie man auch in Rezessionen in den Zeitungen erfährt. Es geht um den Engländer Nicholas Winton, dem es gelang, vor dem Einmarsch der deutschen Truppen

tatsächlich 669 jüdische Kinder aus der Tschechoslowakei vor dem Abtransport in die Lager zu retten. Wie viel Mut es brauchte, wie viel Energie und Tatkraft, bis es ihm gelang, für jedes dieser Kinder eine britische Pflegefamilie zu finden. Und dazu Geld für die Bahnfahrt, für das notwendige Visum. Allein dies ist schon atemberaubend. Und wie viel Mut und Überzeugungskraft es brauchte, um die britischen Behörden zu überzeugen, dass Hitler sich nicht mit dem Sudetenland begnügen würde, sondern weitere Städte und Gebiete unter deutsche Herrschaft bringen wollte. Es ist militärisch und politisch buchstäblich *Fünf vor Zwölf*, als die Verantwortlichen in England ihre Einwilligung geben. Und gerade als der fünfte und letzte Zug mit besonders vielen Kinder losfahren will, wird die Grenze dicht gemacht. Die Kinder des letzten Zuges werden nie in England ankommen.



So ergreifend die Abschiede dieser Kinder von ihren Eltern und Geschwistern sind, so

ermöglicht der Abschied doch das Überleben. Aber der Film schildert nicht nur diese todtraurigen Abschiede. Sondern er erzählt auch von dem Mut eines Einzelnen, von der Dankbarkeit der Geretteten und einem neuen Leben. Von der Macht des Guten. Deshalb ist er ergreifend, aber nicht niederschmetternd. Und ganz nebenbei: Ohne seine eigene Mutter und deren Engagement hätte Nicholas Winton es wahrscheinlich nicht geschafft. Also auch hier zeigt sich, wie fruchtbar das Zusammenwirken von Alt und Jung sein kann.

Brandaktuell ist dieser Film natürlich auch. Wie viele ukrainische Kinder werden in unserer Zeit verschleppt, ihren Eltern und ihrem Land weggenommen. Wie viele Kinder verhungern in Gaza. Wie viele Kinder müssen ohne Väter oder Mütter leben, weil diktatorische Regime sie in Umerziehungslager oder ins Gefängnis stecken. Und wie viele Kinder kommen auch in unserem Land zu kurz.

All das geschieht, weil es zu wenig Mutige gibt, die so handeln wie „Sir Nicky“ - als hinge alles von ihnen ab. Und damit stecken sie andere an und finden Mitstreiter. Nicholas Winton wollte nie ein Held sein, aber er wurde es, weil er sich verantwortlich fühlte für andere. Und weil Mut, Besonnenheit, Klugheit und Tapferkeit bei ihm zusammenkamen. Ein Beispiel für uns alle, die wir an Pfingsten um Gottes Geist in unserem Denken und Handeln beten.

Anne-Madeleine Plum

KONTAKT

Sprechzeiten:

Pfarrer Christian Nagel i. d. R. samstags
10 Uhr, Telefon 8 51 62
E-Mail: Christian.nagel@bistum-mainz.de

Diakon Wolfgang Ludwig vormittags, nach
Vereinbarung, Telefon 69 89 852
E-Mail: diakon.ludwig@mariae-himmelfahrt-mainz.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montags bis freitags von 9.00-12.00 Uhr,
Pfarrsekretärin Dorothee Prokscha, Tel. 8 51
62
E-Mail: info@mariae-himmelfahrt-mainz.de

Diakon Ludwig im Netzwerk Weisenau
dienstags und donnerstags 14.00-15.00 Uhr,
Telefon 06131 8 12 39, Fax 06131 83 16 17
E-Mail: ludwig.netzwerk-weisenau@caritas-mz.de

Mariae Heimsuchung Laubenheim:

Montags bis donnerstags von 9.00-12.00 Uhr,
Pfarrsekretärin Andrea Schindler,
Telefon 06131 98 76 00
E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-mz-laubenheim.de

Kita Maria Königin:

Leitung: Frau Angelika Baltz
Telefon 06131 8 13 38
E-Mail: mariakoenigin@mariae-himmelfahrt-mainz.de

Kita St. Elisabeth:

Leitung: Frau Ingrid Ringl
Telefon 06131 8 12 52
E-Mail: st.elisabeth@mariae-himmelfahrt-mainz.de

kreuzpunkt | im Viertel | Pfarrer Michael Tomaszewski

kreuzpunkt Annemarie-Renger-Str. 1g
im Viertel 55130 Mainz
Telefon 0176 12 53 90 78
www.kreuzpunktimviertel.de

Bankverbindungen der Pfarrei:

Pax-Bank eG
IBAN: DE20 3706 0193 4000 4460 20
BIC: GENODE1PA4
Volksbank Darmstadt Mainz eG
IBAN: DE72 5519 0000 0560 5160 31
BIC: MVBMD55

Verwendungszweck: „Caritas“,
„Renovabis“, „Kirchturmsanierung“,
„Kitas“, usw.

Instagram

 [#marihimmelfahrt](https://www.instagram.com/marihimmelfahrt)

Homepage:

www.Mariae-himmelfahrt-mainz.de

Erstkommunion 2024



AKTUELLE MELDUNGEN

Sommersammlung 2024



Zunächst nochmals herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Zuwendungen für die Wintersammlung in Höhe von ca. 7.700 €, von denen ja eine Hälfte für alle Bedarfe hier in Weisenau verwendet wird, die andere Hälfte kommt dem Caritasverband Mainz e.V. zugute. Auch die kommende Sommersammlung 2024 darf ich Ihnen schon wieder ans Herz legen, weil leider die Nöte, Armut etc. vieler Menschen gerade in diesen Kriegs- und Krisenzeiten nicht abnehmen. Besonders das Netzwerk Weisenau inklusive Brotkorb braucht immer wieder Ihre regelmäßige finanzielle Unterstützung. Überweisungsträger liegen anbei (Bankdaten siehe auch Seite 8).

Diakon W. Ludwig

Kommunionkurs 2024/25

Alle katholischen Kinder, die ab Herbst ins 3. Schuljahr kommen und hier in Weisenau wohnen, sind herzlich zum Kommunionkurs (Weißer Sonntag, 27.04.2025) eingeladen, der nach den Sommerferien beginnt.

Anmeldung: Montag, 17.06.2024, 16.00 - 17.00 Uhr oder Dienstag, 18.06.2024, 16.00 - 17.00 Uhr jeweils im Pfarrhaus (Versammlungsraum über Außentreppe nach unten). Die

Einladungen mit Anmeldebögen werden rechtzeitig an die Kinder verschickt. Bitte bringen Sie eine Kopie der Taufanmeldung sowie 15 € für Material mit. Weitere Infos bei der Anmeldung oder bei Diakon W. Ludwig im Pfarrbüro.

Firmung 2024/25

Nach der Firmung im Advent 2023 ist es nun wieder an der Zeit, den Blick nach vorne zu richten! Die nächste Firmung in unserer Pfarrgemeinde soll im Frühjahr 2025 stattfinden, die Zeit der Firmvorbereitung wird entsprechend mit dem Ende der Herbstferien dieses Jahres beginnen. Wir laden dazu herzlich alle Getauften (und Ungefirmteten) aus unserer Pfarrgemeinde, die vor dem 01.08.2011 geboren wurden, ein. Nähere Informationen zur Anmeldung, zum Motto und zu den konkreten Terminen folgen nach den Sommerferien, unter anderem hier im Kirchturmecho und auf der Homepage der Pfarrgemeinde. Aufkommende Fragen werden aber auch gerne schon jetzt von Jutta Wilhelm (kjwilhelm@t-online.de) und Martin Lüstraeten (luestraeten@posteo.de) beantwortet.

Präventionsbeauftragter für unsere Pfarrei

Ab dem 01.04.2024 und bis auf Pastoralraum-Ebene in einem zukünftigen Leitungsteam neue Zuständigkeiten beschlossen werden, bin ich für unsere

Pfarrei im Auftrag des Verwaltungsrates neuer Präventionsbeauftragter: Was heißt dies konkret?

Ich kümmere mich mit anderen Beauftragten im Pastoralraum Mainz-Süd um die Umsetzung des ISK (Institutionelles Schutzkonzept zur Vorbeugung bzw. Vermeidung von sexuellem Missbrauch an Schutzbefohlenen). Das Konzept steht als [PDF-Datei auf der Homepage der Pfarrei](#).

Alle Ehrenamtlichen, die mit Kindern und Jugendlichen bei uns arbeiten, werden angehalten, ein polizeiliches Führungszeugnis zu beantragen sowie eine Präventionsschulung beim Bistum zu absolvieren, damit sich Kinder, Jugendliche und Senioren bei uns geschützt und sicher fühlen können.

Bei Verdachtsfällen, d.h. wenn jemandem irgendetwas auffällt oder jemand selbst betroffen ist durch Fehlverhalten anderer (was auch unter sexuellen Missbrauch im weiteren Sinne fällt), soll dieser sich bitte bei mir melden. Nach einem diskreten Gespräch persönlich oder telefonisch unter der Nummer 69 89 852 (vormittags, außer am Mittwoch) kontaktiere ich die zuständigen Ansprechpersonen in der Präventionsabteilung des Bistums Mainz, um entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Herzliche Grüße,
Diakon Wolfgang Ludwig

Es begann in Weisenau: Stella Rapp liest aus ihrem Debütroman



Mit 13 Jahren hatte ich den Traum ein Buch zu schreiben. Die Idee von damals hat mich nie losgelassen und nun ist es endlich soweit: Nach unzähligen schlaflosen Nächten, der nervenaufreibenden Suche nach einem Verlag und tausende Wörter später, erscheint im Juni mein Debütroman *Evalfine* als Auftakt einer Fantasy-Reihe. Vielen lieben Dank an Herrn Pfarrer Nagel für die herzliche Einladung hier in Weisenau mein Buch vorzustellen. Nachdem ich einige Jahre Messdienerin war, Gottesdienste musikalisch mit Gitarre, Keyboard und meinem Gesang begleiten durfte und durch meine Familie schon immer mit der Pfarrei Mariä Himmelfahrt verbunden bin, kann ich es kaum erwarten, die Freude über mein Erstlingswerk mit Euch zu teilen.

Die Lesung wird am Donnerstag, den 04. Juli um 19.00 Uhr im Jugendheim stattfinden. Davor werde ich um 18.00 Uhr bereits in der Messe singen.



Anmeldung per E-Mail an info@stellarapp.de. Der Eintritt ist frei.



Pfarrfest in Laubenheim

Herzliche Einladung zum Pfarrfest der Schwester-Gemeinde unsere Pfarrgruppe, Mariae Heimsuchung, in Laubenheim. Am Sonntag, den 07. Juli 2024 wird nach dem Familienfestgottesdienst um 10.30 Uhr gefeiert. Verköstigt werden Sie mit Bratwürstchen, Steaks, Brötchen und Salaten, sowie mit Kaffee und Kuchen. Auf Ihr Kommen freut sich mit den Verantwortlichen

Pfarrer Christian Nagel

Begegnungsnachmittag für Familien und Krabbelkreis

Am Samstag, den 06. April fand das dritte Treffen statt. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm sommerlichen Temperaturen trafen wir uns im Freien auf der Wiese direkt neben der Kirche. Dort saßen wir gemütlich zusammen, während die Kinder miteinander spielten oder um die Kirche liefen. Da das Treffen unmittelbar nach Ostern stattfand, gab es



einen kleinen österlichen Impuls begleitet von Pfarrer Nagel. Danach wurden die Ostereier miteinander geteilt.

Das nächste Treffen ist für Ende Juni geplant. Hier stehen aktuell der 22. Juni oder der 29. Juni im Fokus. Geplant ist ein gemeinsames Grillen an der Kirche. Gerne können sich auch Familien melden, die Interesse haben und bisher noch bei keinem Treffen dabei waren. Hierzu am besten bei Familie Handwerker melden: Per E-Mail an handwerker98@web.de oder unter der 0163 898 45 09.

Das genaue Datum wird per E-Mail bekanntgegeben, oder kann auch direkt bei Familie Handwerker erfragt werden.

Des Weiteren findet jeden Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Versammlungsraum der Krabbelkreis statt. Hier ist inzwischen eine feste Gruppe Kinder regelmäßig da. Es wird fleißig miteinander gespielt und die Erwachsenen haben etwas Zeit sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Wenn es noch Familien gibt, welche Interesse haben, ebenfalls bei Familie Handwerker melden und vorbeischaun.

Ökumenische Woche der Inklusion 2024



Von Dr. Gabriele Reinecke

Anlässlich der bistumsweiten ökumenischen Woche der Inklusion haben wir in den Gottesdiensten in Weisenau in der Predigt das Thema aufgegriffen.

Die Lesung aus der Apostelgeschichte (4, 8-12) bot einen guten Einstieg in die Thematik.

8 Da sagte Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist, zu ihnen: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten!

9 Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, wodurch er gesund geworden ist,

10 so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, aus Nazareth, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch.

11 Der ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, aber zum Eckstein geworden ist [siehe Ps 118, 22: Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden.]

12 Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

Was heißt das in unseren Worten? Die Jünger hatten einen Mann im Namen Jesu

von seiner Krankheit geheilt und waren dafür angeklagt worden. Petrus hielt den geistlichen Führern vor, dass der Mensch, den sie wie Abfall behandelt hatten, ein wichtiger Teil der Gemeinde sei, wie der Eckstein eines Gebäudes wichtig ist, damit das Haus hält. Die Heilung des Kranken geschehe durch Jesus Christus.

Das bedeutet, dass jeder, egal wie „normal“ er ist, eine wichtige Rolle für Gott spielt. Im Alten Testament heißt es auch:

Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer hat den Stummen oder Tauben oder Sehenden oder Blinden gemacht? Habe ich's nicht gemacht, der Herr? (2 Mose 4,11)

Wir alle sind also Kinder Gottes und sein Ebenbild, egal, wie wir aussehen, reden oder uns verhalten. Damit gehören wir auch alle zur Gemeinschaft der Kirche - mit allen Krankheiten, Behinderungen und Eigenheiten.

Inklusion ist hierfür das moderne Wort. Man kann es auch so ausdrücken:

Inklusion ist Mitdenken - Ansprechen - Mitmachen, also Gemeinschaft leben.

Gemeinschaft leben heißt für mich als Mutter von 3 Kindern, von denen eins behindert ist:

Flexibel bleiben, improvisieren (katholische Improvisation hatten wir an Fassenacht), manchmal tief durchatmen

und etwas geschehen lassen und ertragen, was nicht der Norm entspricht (und das ist meistens das Schwerste).

Solange ein behindertes Kind klein ist, ist das oft kein Problem, weil fast alle gelernt haben, bei kleinen Kindern einige Zugeständnisse zu machen, was „normales“ Verhalten betrifft. Aber wenn so ein behindertes Kind erst einmal 1,40 m groß ist, dann ist klar, dass es kein kleines Kind mehr ist. Das Verhalten entspricht aber nicht dem, was wir in der Regel von einem so großen Kind oder einem Jugendlichen erwarten. Und dann wird es schwierig in der Gesellschaft. Natürlich wird man als Familie auch versuchen, diesem besonderen Kind einfache Regeln für das Zusammenleben beizubringen, aber das dauert oft Jahre (wenn es gelingt). Wenn wir aber eine Gemeinschaft sein wollen, gehören alle dazu, egal wie klein, groß, alt oder jung, krank oder behindert. Und jeder soll mitmachen können und dürfen, denn wenn man keine Aufgabe hat oder nicht angesprochen wird, zieht man sich zurück und fühlt sich ausgeschlossen. Also muss man, wenn man im Geist Gottes alle willkommen heißen will, in der Kirche auch mal einen Jugendlichen aushalten, der während des Gottesdienstes wütend mit dem Fuß stampft, weil gerade etwas nicht so geht, wie er es sich vorstellt. Oder eine Messdienerin, die pantomimische Zwiegespräche mit Gott am Altar führt und dabei das Kuschtier unter dem Chorhemd trägt.

Oder den Schwerhörigen, der lautstark

fragt: „Was hat der da vorne gesagt? Versteht man ja nie.“

Wenn wir solche Dinge aushalten (und die meisten hier machen das sehr gut), dann können wir Inklusion leben.

Inklusion leben heißt, Menschen eine Chance zu geben, mitzumachen und sich beweisen zu dürfen, sie aber nicht zu überfordern. Dazu braucht es viel Fingerspitzengefühl und Zusammenarbeit zwischen den Familienmitgliedern als besten Kennern des behinderten Menschen und den Aktiven in der Gemeinde (z.B. Gruppenleitern, Katecheten, Pfarrer, Diakon). Man kann nicht erwarten, dass jeder gleich weiß, wie er mit so einem besonderen Menschen umgehen muss, selbst wenn er ihn vom Sehen kennt.

Mir als Mutter eines behinderten Kindes war völlig klar, dass ich, wenn unsere Tochter zur Kommunion gehen dürfte (ja, diese Frage hatte ich vorab vorsichtig gestellt, und war glücklicherweise mit einem „Selbstverständlich, wieso denn nicht!?“ beschieden worden), als Katechetin in der Gruppe mitarbeiten müsste. Im Kindergarten und in der Schule haben die meisten behinderten Kinder eine zusätzliche Person an ihrer Seite, die Integrationskraft oder I-Kraft, die sie unterstützt, wo es nötig ist. Für die privaten Kurse und Treffen gibt es das so aber nicht. Wie sollten aber Ehrenamtliche allein etwas bewältigen, das ausgebildete Pädagogen in Kindergarten und Schule nicht oder nur mit Hilfe leisten

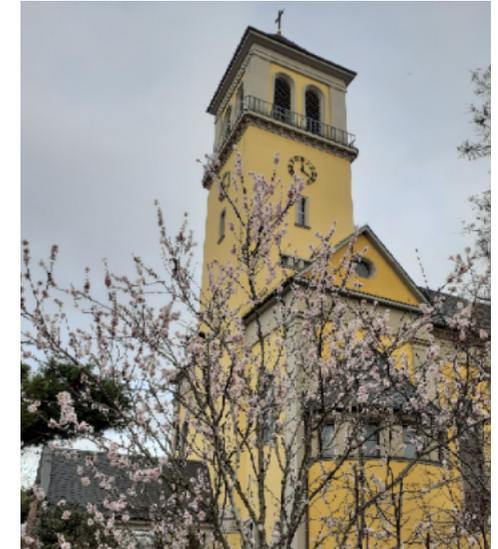
können?

Die Kommuniongruppe damals war für uns zwei Mütter anstrengend (letzten Endes haben wir festgestellt, dass die Hälfte der Kinder I-Kräfte in der Schule hatte, das wurde nur bei der Anmeldung vorsichtshalber mal nicht mitgeteilt...), aber sie war auch sehr bereichernd. Für unsere Tochter wäre der Kommunionunterricht aber nicht so erfolgreich gewesen, hätte ich sie nicht zusätzlich unterstützen und alles mit ihr zuhause noch mehrmals besprechen können.

Was heißt Inklusion für uns als Gemeinde also?

Wir sollten Geduld haben und flexibel bleiben, wenn jemand sich nicht so verhält, wie wir es „richtig“ finden. Wir alle haben die eine oder andere Eigenheit, die den Nachbarn nervt. Vor allem bei geistiger Behinderung und bei Sprachbarrieren ist es außerdem wichtig, in einfacher Sprache zu sprechen, mit Bildern zu arbeiten und nicht darauf zu pochen, dass immer alle Details verstanden werden. Auch jeder von uns „Normalen“ versteht nicht immer alles auf allen Gebieten (bei Mathe oder Physik bin ich ganz schnell raus und auch manche Stellen der Bibel erschließen sich mir nicht gut). So gesehen ist jeder Mensch irgendwie behindert.

Wichtig ist nur, dass wir einander nicht behindern, Gottes Liebe zu erfahren.



Telefonseelsorge
Mainz-Wiesbaden


TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Mainz-Wiesbaden e.V.

In Trägerschaft von
Bistum Mainz, Evangelisches Dekanat Mainz, Kath. Dekanatsverband Wiesbaden/
Bistum Limburg, Evangelisches Dekanat Wiesbaden

Angebote: Telefonische Beratung für Menschen mit Sorgen und Nöten rund um die Uhr
täglich 24 Stunden, anonym, verschwiegen, gebührenfrei
Beratung und Seelsorge im Internet (Chat /E-Mail) unter www.telefonseelsorge.de
Persönliche Beratung vor Ort nach vorheriger Anmeldung unter (06131) 22 05 11
Kontakt: Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222 (kostenlos)
Web: <http://www.telefonseelsorge-mz-wi.de>

Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrates für die Amtsdauer 2019 - 2024

Der diesjährige Bericht soll die umfassenden Aufgaben des ehrenamtlich tätigen Verwaltungsrates erläutern, die im KVVG (Kirchenvermögensverwaltungsgesetz) geregelt sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden in geheimer Wahl vom Pfarrgemeinderat gewählt. Vorsitzender ist kraft Amtes unser Pfarrer. Es ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich Gemeindemitglieder für die sehr zeitintensive Arbeit zur Verfügung stellen. Von daher danken wir den bisherigen Mitgliedern des Verwaltungsrates für die über Jahrzehnte ausgeübte verantwortungsvolle Tätigkeit.

Was sind die Aufgaben eines Verwaltungsrates?

Der Verwaltungsrat verwaltet das kirchliche Vermögen, auch den Grundbesitz in der Kirchengemeinde. Er trifft Grundsatz- und Richtungsentscheidungen in Vermögensfragen. Ferner vertritt er die Kirchengemeinde im Rechtsverkehr und das Vermögen. Er ist Dienstgeber für alle Beschäftigten der Kirchengemeinde und ihrer Einrichtungen (u. a. Kindertagesstätten, Organisten, Chorleiter, Küster, Pfarrsekretärinnen, Reinigungspersonal, Hausmeister). Hiermit ist er das höchste Gremium oder sogar der Rechtsträger einer Kirchengemeinde in Vermögensangelegenheiten.

Der Verwaltungsrat wird für jeweils vier Jahre vom Pfarrgemeinderat gewählt (zuletzt im Januar 2020). Aufgrund der beabsichtigten Neugründung der neuen Pfarrei Mainz-Süd zum 01. Januar 2027 kommt es zu einer verkürzten Wahlperiode. Danach wird es auf der Ebene der neuen Pfarrei einen gemeinsamen Verwaltungsrat geben.

Der Verwaltungsrat trifft sich zu nicht öffentlichen Sitzungen, in denen die aktuellen Themen besprochen und nach entsprechender Beschlussfassung umgesetzt werden.

Die jeweils Geschäftsfeldverantwortlichen tragen ihre Berichte vor und beantragen evtl. eine Beschlussfassung. Über die geplanten Ausgaben wird ein Haushaltsplan aufgestellt, über die getätigten Ausgaben wird in der Jahresrechnung Rechenschaft abgelegt, die für alle Gemeindemitglieder öffentlich einsehbar ist. In diesem Rahmen werden auch Budgets für einzelne Objekte und Projekte festgelegt.

Der Haushaltsplan unserer Kirchengemeinde bildet die Grundlage dafür, dass z.B.:

- die Kirche und die Gebäude der Gemeinde beheizt und instandgehalten werden,
- in der Gemeinde Jugend- bzw. Messdiener- und Seniorenarbeit geleistet werden kann,
- dass die Kirche gesäubert, mit Kerzen ausgestattet und mit Blumen geschmückt wird.

- die Gottesdienste in würdigem Rahmen mit Messdienern, Organisten gefeiert werden können,

- dass das Gemeindehaus und Jugendheim für Veranstaltungen der Kirchengemeinde, aber auch für externe Veranstaltungen zur Verfügung steht,

- dass die Rechnungen für den laufenden Betrieb der Gemeindegemeinde, Gehälter, Büromaterial, Strom, Gebühren, Telefon ... bezahlt werden können.

Die finanziellen Mittel für diese Aufgaben stammen natürlich zu einem Teil aus den Zuweisungen des Bistums (Kirchensteuer). Diese orientieren sich an der Katholikenzahl und den bebauten und unbebauten pfarrlich genutzten Flächen. Aber auch die Gemeinde selbst muss Mittel aufbringen, um die Aufgaben und Ausgaben zu finanzieren; das geschieht zum Beispiel durch:

- Vermietung des Gemeindehauses, der Kirche und des Jugendheims,
- Besondere Kollekten und
- Kosteneinsparungsmaßnahmen.

Aber selbst diese Mittel reichen bei wichtigen Investitionen oft nicht aus; dies gilt besonders für die beschlossenen, notwendigen Sanierungsmaßnahmen (z.B. am Kirchturm). Ohne die tatkräftige und finanzielle Unterstützung Vieler

- Gruppierungen innerhalb der Kirchengemeinde,

- Erlöse bei Festen und Aktivitäten der Gemeinde (Pfarrfest, Fastnacht...),

- großzügige Unterstützung von Pfarreimitgliedern und natürlich auch durch

- die tatkräftige, unentgeltliche Hilfe und den körperlichen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer in der Gemeinde

würde die Arbeit des Verwaltungsrates nicht gelingen. Dafür gilt jeder und jedem unser besonderer Dank.

Was waren die wichtigsten Themen in den letzten vier Jahren?

Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat (Auszug aus dem KVVG)

Der Verwaltungsrat ist zwar das Vertretungsorgan der Kirchengemeinde, das insoweit die nach außen hin die Kirchengemeinde bindenden Entscheidungen trifft, er ist aber immer angehalten, bei wichtigen und die pastorale Arbeit betreffenden Fragen den Pfarrgemeinderat zu informieren bzw. anzuhören.

Das ist nicht zu verwechseln mit einer Einholung einer Genehmigung.

Dem Gebot der Zusammenarbeit dient auch die Tatsache, dass der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates Mitglied des Pfarrgemeinderates und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Mitglied des Verwaltungsrates ohne Stimmrecht ist.

Kirche



Die Kirche ist der zentrale Ort unserer Kirchengemeinde. Sie dient der Versammlung der Glaubensgemeinschaft, der gemeinsamen Andacht, der Verkündigung des Wortes Gottes, der Spendung und dem Empfang von Sakramenten und Sakramentalien. Außerhalb von Gottesdiensten ist unsere Kirche auch für das persönliche individuelle Gebet, dem Innehalten vor Gott oder einfach nur dem Zur-Ruhe-Kommen tagsüber oder zum Entzünden einer Kerze geöffnet.

Zu Beginn der neuen Amtsperiode (Februar 2020) kam es mehrfach im Bereich des Kirchturms zu Ausbrüchen aus dem Verputz. Der Gutachter hatte festgestellt, dass 60 Prozent des Putzes lose waren. Insgesamt hat die Baumaßnahme über 320.000 Euro gekostet. Gleichzeitig wurde der Blitzschutz an der Kirche erneuert und Ausbesserungen im Sockelbereich vorgenommen. Bei dem Sturmschaden kam es auch zu Schäden am Nebengebäude der Kirche, der Pergola und an einem Baum. Dank der finanziellen Hilfe durch das Bischöfliche Ordinariat und der vielen Spender konnte die Sanierung erfolgreich abgeschlossen werden. Hierüber wurde im Kirchturmecho 2/2021 ausführlich berichtet.

Im November 2022 wurde ein neuer Schaukasten und zwei Sitzbänke auf dem Kirchengelände aufgestellt. An der Übertragungsanlage wurden zum besseren Hören die Mikrophone ausgetauscht. In der Messdienersakristei wurden die alten Fenster durch neue energiesparende Elemente erneuert.

Auf dem Weg des Pastoralen Weges werden die Kirchen im Pastoralraum Mainz-Süd in neue Kategorisierungen für Zuschüsse bei Instandhaltungsmaßnahmen eingeordnet.

Wir sehen dies mit großer Gelassenheit, haben wir doch bislang jede Art von Instandhaltungsmaßnahmen zeitnah und vollumfänglich durchgeführt. Wir gehen davon aus, dass sich unsere Pfarrkirche in der bestmöglichen Einstufung wiederfindet.

Gemeindehaus

Das Gemeindehaus wurde ab 1976 im Anschluss an die Turnhalle als Teil des Neubaus Martinusschule und Kindertagesstätte errichtet. Im März 1977 wurde es in einem feierlichen Akt eingeweiht und vom Bistum der Kirchengemeinde auf unbestimmte Zeit zur Nutzung übergeben.

Durch die personellen Veränderungen bei den pastoralen Mitarbeitern in unserer Pfarrgruppe Mainz-Laubenheim/Weisenau mussten die Gottesdienste im Gemeindehaus reduziert werden. Derzeit haben wir einmal in der Woche und an den zweiten Feiertagen der Hochfeste (Ostern, Pfingsten und Weihnachten) eine Eucharistiefeier im

Gemeindehaus.

Heute wird das Gemeindehaus im Untergeschoss von der Katholischen Bücherei (KÖB) an zwei Tagen genutzt und der Brotkorb hat mittwochs seine Nahrungsmittelausgabe. Spontan finden im Untergeschoss pastorale Angebote (Kommunionstunde, Frauentreffen und Versammlungen statt).

Das Schuldezernat (ab 01. August 2022 Schulgesellschaft St. Martinus) möchte auf Dauer Räumlichkeiten des Untergeschosses für zwei Klassenräume der benachbarten Martinusschule nutzen. Es besteht Einvernehmen darüber, dass die zukünftige Nutzung von Räumlichkeiten am Standort von Martinus-Schule, Kindertagesstätte St. Elisabeth und Gemeindehaus mit einem gemeinsamen Blick für das Ganze gesehen werden sollte. Alle drei Kirchorte haben Bedarfe, die im Hinblick auf den pastoralen Weg im Sinne der gewünschten Vernetzung durch gegenseitige Unterstützung sinnvoll und wirtschaftlich gedeckt werden können. Der Verwaltungsrat hat ein Raumnutzungskonzept entwickelt, wie zukünftig allen Beteiligten Räumlichkeiten auf dem gesamten Gelände Martinusschule zur Verfügung gestellt werden können. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Dabei haben wir auch berücksichtigt, dass im Pastoralraum Mainz-Süd 35 Prozent oder 495 qm der pastoral genutzten Pfarrheimflächen eingespart werden müssen.

Schon seit geraumer Zeit bemühen wir uns mit dem Grundstückseigentümer, dem Bistum Mainz, den Zugang zum Gemeindehaus behindertengerecht zu gestalten - bisher noch ohne Erfolg.

Pfarrhaus

Im Dezember 2020 wurde die Heizungsanlage des Pfarrhauses erneuert und der Wasserschaden im vermieteten Appartement beseitigt. Die Gebäudekonzeptentwürfe der Projektgruppe Gebäude sehen vor, dass entweder in Mainz-Hechtsheim oder bei uns der mögliche Pfarreissitz der neuen Pfarrei sein könnte.

Jugendheim

Die Einsparungen der pastoralen Flächen könnten auch unser Jugendheim betreffen, zumindest fällt die Fläche des großen Raumes mit in die Betrachtungsräume.

Wir haben der Kindertagesstätte Maria Königin im 1. Obergeschoss ein Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt und beiden Kindertagesstätten den großen Raum als Turn- und Bewegungsfläche.

Hausmeisterhaus

Am Anwesen Jakob-Sieben-Straße 32 wurde eine Dach- und Fassadensanierung durchgeführt. Ein Schaden am Abwasserrohr wurde festgestellt und behoben.

Pfarrarchiv

Im Zuge des Pastoralen Weges stellte sich die Frage, wie unser Pfarrarchiv als wichtige und wertvolle Bestandteile des kirchlichen „Gedächtnisses“ zukünftig gesichert und betreut werden können. Wir stehen in Kontakt mit dem Mainzer Dom- und Diözesanarchiv und unseren Archivaren. Voraussetzung für eine Verlagerung ist, dass wir weiterhin Eigentümer der Archivbestände sind und jederzeit Zugriff nehmen können.

Grundsteuerreform

Wie jeder Grundstückseigentümer musste auch die Kirchengemeinde für ihren Grundbesitz (Pfarrhaus, Jugendheim und Kindertagesstätte, Kirche und Kapellchen) aufgrund des Gesetzes zur Reform des Grundsteuer- und Bewertungsrechts eine Grundsteuererklärung abgeben. Wir konnten für fast den gesamten Grundbesitz eine Befreiung von der Grundsteuer erzielen.

Umsatzsteuer

Nach bisherigen Recht wurden die kirchlichen Institutionen nur dann der Umsatzbesteuerung unterworfen, wenn diese Einnahmen aus gewerblicher Betriebstätigkeit erzielt haben. Eine Besteuerung von Betrieben gewerblicher Art war dann erforderlich, wenn gleichartige Einnahmen den Betrag von 35.000,00 EUR pro Jahr überstiegen. Diese Grenze wurde bisher nur selten überschritten.

Nach nun geänderter und rechtmäßiger Fassung des § 2b UStG werden zukünftig juristische Personen des öffentlichen Rechts (und damit auch Kirchengemeinden bzw. kirchliche Einrichtungen und Institutionen) rechtlich wie ein Unternehmer behandelt. Wesentlicher Aspekt ist hierbei die Tatsache, dass eine Kirchengemeinde bei Ausübung bestimmter Tätigkeiten mit anderen Anbietern in Wettbewerb tritt. Hierunter fällt bei uns z.B. das Pfarrfest, Fastnacht, Konzerte. Es gilt auch weiterhin die Kleinunternehmer-Regelung. Danach könnte unsere Kirchengemeinde von der Umsatzsteuererklärung befreit werden, aber die jährliche Umsatzsteuererklärung ist jedoch trotzdem beim zuständigen Finanzamt zu Prüfzwecken einzureichen.

Wir hatten mit einer Umsatzsteuerpflicht bereits ab dem Jahr 2023 gerechnet und dazu alle Umsätze der Vorjahre erfasst. Kurz vor Jahreswechsel wurde die Frist verlängert. Die uneingeschränkte Umsatzsteuerpflicht gilt ab dem 01. Januar 2025; dann müssen alle Einnahmen und Ausgaben der Gruppierungen zeitnah und vollständig im Finanzbuchhaltungssystem der Kirchengemeinde erfasst werden.

Die ersten Auswirkungen werden wir bei der Fastnachtsitzung 2025 spüren. Nur darf die Frage der Getränke- und Speisenbesteuerung nicht dazu führen, dass Aktivitäten zukünftig in Frage gestellt werden. Es wird bestimmt ein Mehraufwand an Verwaltung geben. Von allen Beteiligten wird eine Steuerehrlichkeit erwartet, denn der

Verwaltungsrat haftet für mögliche Steuervergehen in der Kirchengemeinde. Wir werden einen Katalog der steuerbefreiten Leistungen erstellen, um die Arbeit im Pfarrbüro zu erleichtern.

Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen

Auf der Grundlage der Ende 2019 durch die Deutsche Bischofskonferenz verabschiedeten überarbeiteten Rahmenordnung Prävention, waren auch im Bistum Mainz die Diözesanrechtlichen Bestimmungen für die Präventionsarbeit zu überprüfen und anzupassen.

Wir haben ein Institutionelles Schutzkonzept erstellt und eingeführt. Das zentrale Ziel der Präventionsarbeit ist es, Kinder, Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene vor jeglichen Grenzverletzungen und Machtmissbrauch zu schützen. Sie basiert auf einer Kultur der Achtsamkeit und konsequentes Handeln in Fällen, in denen das Wohl von anvertrauten Personen gefährdet ist. Vorübergehend wird Herr Diakon Ludwig die Funktion des Präventionsbeauftragten übernehmen.

Glasfaseranschluss

Um den Glasfaserausbau in Mainz voranzutreiben, arbeitet die Stadtverwaltung im Rahmen von Kooperationsverträgen und gemeinsamen Erklärungen mit Telekommunikationsunternehmen zusammen. Diese stellen Absichtserklärungen dar. Die Unternehmen sichern zu, den Glasfaserausbau zeitnah und in kompetenter Weise umzusetzen und sich dabei eng mit der Verwaltung abzustimmen. Der Verwaltungsrat hat für alle kirchlichen Gebäude einen Antrag auf einen Glasfaseranschluss gestellt.

Personal

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrates gehört es auch, ehrenamtlich und hauptberufliche Mitarbeiter zu beauftragen, damit diese klar definierten Aufgaben in eigener Verantwortung wahrnehmen können.

Im Berichtszeitraum gab es Veränderungen im Personalbereich. So war die Stelle der Pfarrsekretärin zweimal zu besetzen und es freut uns, dass wir mit Frau Dorothee Prokscha jemanden aus unserer Pfarrei gewinnen konnten. Die Ortskraft hat die Aufgabe den Verwaltungsrat bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu unterstützen. Hier konnten wir mit Herrn Harmening einen versierten Mitarbeiter finden, der auch als Küster für die Kirchengemeinde tätig ist. Auch unser Team der Küster konnten wir erweitern: Herr Wolfram Göpfert und die Damen Regina Friedrich, Irmi Kämmerer, Elisabeth Ludwig und Ursula Pohrath tragen mit ihrem Dienst dazu bei, dass sich die Gemeinde zum Gottesdienst versammeln kann. Dankbar sind wir auch, dass Frau Dr. Gabriele Friedrich und Rebekka Klein unser Team der ehrenamtlich tätigen Organisten wunderbar erweitern.

Coronavirus SARS-CoV-2

Am 27. Januar 2020 erreichte das Coronavirus erstmals offiziell Deutschland. Am 16. März 2020, mit Wirkung vom 22. März 2022 verhängte die ehemalige Bundesregierung um Altkanzlerin Angela Merkel und Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn die ersten Maßnahmen, um das Coronavirus einzudämmen. Es war eine große Herausforderung für den Verwaltungsrat, um Entscheidungen zu treffen, wie

- Absage von Gottesdiensten,
- Schließung der Kindertagesstätten, Gemeindehaus, Jugendheim und Pfarrbüro,
- Digitale Gottesdienste (z.B. über 500 Aufrufe der Oster- und Weihnachtsgottesdienste auf YouTube, das Pontifikalamt mit Bischof Kohlgraf am 23. Oktober 2020 hatte 1.449 Aufrufe),
- Abstandsgebot in den Kirchenbänken,
- Mund-Nase-Bedeckung (FFP2 - oder medizinische Maske),
- Getrennte Zu- und Ausgangswege,
- Anmeldung zu den Gottesdiensten,
- 2 G-, 2G+ und 3G-Regeln,
- Hygienekonzept,
- Testregelungen,
- Desinfektionsmittel,
- Verzicht auf Weihwasser, gemeinsamen Gesang und Friedensgruß,
- Heizordnung

um nur einige Maßnahmen zu nennen.

Herzlichen Dank an Alle, die in dieser Zeit Verständnis für die Maßnahmen zeigten und sich trotzdem in der Kirchengemeinde aktiv einsetzten (Fahrdienste, Nachbarschaftshilfe, Ordner- und Reinigungsdienst u.a.)

Zum Glück ist der Rechtsrahmen für die Corona Schutzmaßnahmen am 07. April 2023 ausgelaufen und wir können wieder gemeinsam Gottesdienste und Feste feiern.

Neue Finanzbuchhaltung Kirchengemeinden (NFK)

Zum 01. Januar 2020 wurde das bisherige Buchungssystem auf die Zentrale Buchhaltungsstelle überführt. Bis zu diesem Zeitpunkt erfasste der Gesamtverband der Katholischen Kirchengemeinden von Mainz unser Buchungsmaterial und die Geldbewegungen im System. Abgeleitet davon wurde der Haushaltsplan und die Jahresrechnung erstellt. Hiermit waren wir mehr als zufrieden. Wir hatten den direkten Draht und der stellvertretende Vorsitzende unseres Verwaltungsrates war stellvertretender Vorsitzender im Verbandsausschuss des Gesamtverbandes.

Das neue Buchungssystem erfüllt bis heute nicht die Anforderungen und erschwert sogar

die Abwicklung. Wir haben sehr viele Mahnungen zu bearbeiten, da das System nicht immer reibungsfrei arbeitet. Der letzte Jahresabschluss datiert aus dem Jahr 2019. Zum Zeitpunkt der Neugründung der neuen Pfarrei soll eine Eröffnungsbilanz erstellt werden, was aber nicht auf der jetzigen Datenbasis möglich ist.

Es soll nur noch ein Konto der Kirchengemeinde geben, Bareinzahlungen sind nicht mehr möglich und die Kontakte zu den Banken vor Ort sind zurückgegangen.

Wie heißt es in einer Stellenausschreibung: „Unsere Arbeitsweise ist fast vollständig digital, dabei verwenden wir einen elektronischen Rechnungsfreigabe-Workflow. Unsere Buchhalter haben eine wichtige Aufgabe: Sie sorgen dafür, dass für jede Kirchengemeinde alle Buchhaltungsdaten vollständig zusammengeführt werden und die Gemeinden damit bald gut für die neuen steuerlichen Anforderungen gerüstet sind“.

Kindertagesstätten

Einen sehr großen Zeitbedarf ergab sich bei der Betreuung und Begleitung der beiden Kindertagesstätten, auch speziell bei den Kindertagesstätten-Beauftragten des Verwaltungsrates: Zum 01. Juli 2021 wurde das KITA-Zukunftsgesetz eingeführt, Einsatz Softwarelösung KiTaPLUS, ElternApp, Übertragung von Teilaufgaben auf einen Geschäftsträger, Wechsel des Caterers in Maria Königin, Preisanpassung Mittagsverpflegung, neue Betriebserlaubnisse, Verhandlungen mit [Unikathe](#) (neu gegründeter Kita-Zweckverband) zur Übernahme der beiden Kindertagesstätten zum 01. September 2024, Prüfung des Beitritts- und Übernahmevertrages und nicht zu vergessen, die unzähligen wöchentlichen Meldungen in Zeiten von Corona.

Im Bereich der Leitung der Kindertagesstätte Maria Königin kam es zu zwei Neueinstellungen. Seit 10. Oktober 2022 leitet Frau Angelika Baltz diese Einrichtung. Auch in der Kindertagesstätte St. Elisabeth gab es einen Wechsel in der Leitung: Ab 01. Januar 2023 ist Frau Ingrid Szechenyiova-Ringl Leiterin.

Leider belastet die nicht nur bei uns vorhandene, nicht zufriedenstellende Personalsituation das Kindertagesstättenpersonal und die zu betreuenden Kinder bzw. deren Eltern. Personalmangel führt zu oft dazu, dass die Erfüllung der Aufsichtspflicht nicht gewährleistet werden kann und eine Notbetreuung ausgerufen wird. Eine Ankündigung erfolgt in einem solchen Fall oft sehr kurzfristig, weshalb die Eltern nicht die Möglichkeit haben, im Vorfeld nach einer anderen Betreuungsmöglichkeit zu suchen. In jeder Sitzung des Verwaltungsrates befassen wir uns mit der Personalsituation und suchen nach Möglichkeiten, um die Personalbesetzung zu verbessern und die somit Schließungen oder Notbetreuung zu verringern.

Wir hoffen, dass folgende Regelung zur Verbesserung beiträgt:

Gemeinsam mit dem Elternausschuss wurde in der Kita Maria Königin eine neue

Regelung für die Notbetreuung gefunden. So zeitnah wie möglich erhalten alle Eltern eine E-Mail mit Link zu einem datenschutzkonformen Terminkalender, in den sie ihren Betreuungsbedarf eintragen können. Die Leiterin gleicht den Bedarf mit den verfügbaren Plätzen ab. Auf diesem Weg konnte eine möglichst faire und zeitnahe Verteilung der Notbetreuungsplätze erreicht werden.

Aktuell befassen wir uns mit der Überführung unserer Kindertagesstätten zum 01. September 2024 zu Unikathe, einem Zweckverband des Bistums Mainz. Unter diesem Dach sollen alle kirchlichen Kindertagesstätten zusammengeführt werden.

Es gilt für alle Beteiligten (Personal, Kinder und Eltern) einen reibungslosen Übergang herzustellen. Für die Erzieher ist es ein Übergang nach §613a BGB.

In einer Personalversammlung wurde ausführlich über den weiteren Weg informiert und diskutiert. Für die Eltern sind neue Betreuungsverträge zu erstellen, der Zahlungsverkehr ist umzustellen und alle Geschäftspartner werden über den Trägerwechsel informiert.

Nicht unerheblich ist der Zeitaufwand und kostenintensiv bei der Behebung von Mängeln, Reparaturen und der Ersatzbeschaffung von Inventar. Dies geht fast immer zu Lasten der Kirchengemeinde.

Ausblick

Auf den neuen Verwaltungsrat kommt neben den täglich anfallenden Geschäftsvorfällen auch die Entscheidungen zum Pastoralen Weg (Gebäude, Vermögen, Verwaltungssitz, Eröffnungsbilanz) noch die Regelung der GEMA und dann die Umsetzung der Umsatzsteuer hinzu.

Der Rahmenvertrag mit GEMA über Musik außerhalb des Gottesdienstes wurde zum 31. Dezember 2023 gekündigt. Hieraus ergibt sich nunmehr, dass alle nicht gottesdienstlichen Veranstaltungen, bei denen urheberrechtlich geschützte Musik aufgeführt wird, vor Beginn der GEMA zu melden und abzurechnen sind.

Manfred Ruhs

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates

Katholische Öffentliche Bücherei Mariä-Himmelfahrt Weisenau

Christianstraße 56, 55130 Mainz

www.bistummainz.de/buecherei/weisenau

✉ E-Mail: buecherei@mariae-himmelfahrt-mainz.de

Öffnungszeiten: Dienstag: 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr



Dank und Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement

Nach meinem Dank im Gottesdienst am Ostermontag möchte ich mich auch an dieser Stelle recht herzlich im Namen der gesamten Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt bei allen Weisenauern Mitgliedern des bisherigen Gesamt-PGR und dem Verwaltungsrat für ihr engagiertes und wertvolles Mitwirken bedanken. Alle Mitglieder haben durch ihren Einsatz einen bedeutenden Beitrag zur Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde geleistet. Sie alle haben mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des Glaubens ist.



Besonders danke ich den ausscheidenden Mitgliedern Frau Jutta Wilhelm (l.), die - mit einer Unterbrechung - 16 Jahre lang Mitglied des PGR bzw. Gesamt-PGR war, davon 2 Jahre als Vorsitzende des PGR und 4 Jahre als Vorsitzende des Gesamt-PGR, sowie Frau Brigitte Kämmerer (m.) und Herrn Dr. Ulrich Mühl (r.) für ihre achteinhalb Jahre lange Mitgliedschaft während der zurückliegenden zwei Wahlperioden - Herr Dr. Mühl auch als Mitglied des Vorstandes. Ihr unermüdliches Engagement, ihre Ideen und ihr Einsatz haben dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde lebendig und vielfältig ist und dies alles vor den Herausforderungen belastender Welt-, Gesellschafts- und Kirchenkrisen.

Wir sind alle sehr dankbar für die Zeit, die Energie und das Herzblut, das Frau Wilhelm, Frau Kämmerer und Herr Dr. Mühl in die Arbeit für unsere Gemeinde investiert haben. Es war mir deshalb eine Freude und ein Bedürfnis, während der Ostergottesdienste Frau Wilhelm und Frau Kämmerer mit einem Blumenstrauß und Herrn Dr. Mühl mit einem alkoholischen Gruß ganz herzlich zu danken sowie ebenfalls den Dank unseres Bischofs zu übermitteln.

Den neugewählten (Gesamt-)Pfarrgemeinderatsmitgliedern wünsche ich viel Kraft und Freude für alle bevorstehenden Aufgaben bis zur Neugründung der Pfarrei zum 01.01.2027.

Ihr/Euer Pfarrer Christian Nagel

Die neuen Räte

Am 16./17. März 2024 wählte unsere Pfarrgruppe ihren neuen **Pfarrgemeinderat (PGR)**.



Mitglieder im PGR für Weisenau sind:
Hildegard Eckert, Mona Erb,
Annkathrin Handwerker,
Dr. Martin Lüstraeten, Heribert Oswald,
Peter Stadler, Sven Steinbach

Mitglieder im PGR für Laubenheim sind:
Dionysia Diel, Thomas Griesbach,
Susanne Koziolk, Regina Kraye,
Beatrix Niering, Peter Schwalb,
Dr. Jens Schweickhardt

Der **Gesamt-PGR** konstituierte sich am 23.04.2024. In den Vorstand wurden gewählt:

Vorsitzender: Thomas Griesbach Stellvertretende Vorsitzende: Hildegard Eckert
Schriftführer: Dr. Jens Schweickhardt Stellvertretender Schriftführer: Heribert Oswald

In der Sitzung wurden auch folgende Mitglieder in den **Verwaltungsrat** jeder Gemeinde gewählt:

Weisenau:
Wilfried Eckert, Monika Kremer,
Martin Plum, Paul Rothenberger,
Manfred Ruhs, Franz-Josef Schek

Laubenheim:
Dionysia Diel, Georg Gerlach, Peter
Häffner, Hans Keller, Dr. Thomas Linden,
Markus Schek, Heinz Martin Hofmann
(ohne Stimmrecht hinzu gewählt)

Wir gratulieren allen zu ihrem neuen Amt und wünschen ihnen eine erfolgreiche Arbeit in ihren jeweiligen Gemeinden und im Pastoralraum Mainz-Süd. Welche Institutionen und Personen neben den gewählten Mitgliedern im Pfarrgemeinderat mitarbeiten erfahren Sie auf unserer Homepage.

Unterstützt wird der Gesamtpfarrgemeinderat von den Ortsausschüssen, die für die jeweilige Pfarrgemeinde arbeiten.

Netzwerk Weisenau



Unsere Angebote

- **Interkulturelle Lebens- und Sozialberatung**

Manchmal gibt es Situationen im Leben, in denen man alleine nicht mehr weiter weiß und Hilfe benötigt. Dann können Sie sich gerne an uns wenden. Wir helfen z.B. bei folgenden Themen: Komplizierte Anträge, Probleme mit Jobcenter oder Sozialamt, Verstehen oder Schreiben von Briefen, Weitervermittlung an Fachberatungen wie z.B. Migrations- oder Schuldnerberatung. Vereinbaren Sie bitte vorher telefonisch einen Termin.

- **Besuchsnetz**

Ehrenamtliche besuchen Menschen mit wenigen Kontakten, hier in Weisenau. Auch wer selbst gerne Besuch haben möchte, darf sich gerne melden. Wir suchen gerne noch Ehrenamtliche, die gerne Menschen besuchen und etwas Zeit mitbringen. Alles nach Absprache! Ansprechpartner: Diakon W. Ludwig im Pfarrbüro oder Netzwerk

- **Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder**

Montags - Donnerstags 12.00 - 16.00 Uhr im Netzwerk. **Anmeldung erforderlich**, erste und zweite Klasse in der Schillerschule, dritte und vierte Klasse bei Diakon W. Ludwig (Montag und Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr) im Netzwerk

- **Offener Handarbeitstreff**

Angesprochen sind alle die, die gerne handarbeiten, neue und angefangene Stücke können in gemeinsamer Runde fertiggestellt werden. Montag 15.00 bis 17.30 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Ansprechpartnerin: Frau E. Ries

- **Deutschkurs für Frauen**

Neue Kurse für Fortgeschrittene 2024:
04.06. bis 11.07.2024 & 03.09. bis 10.10.2024 & 29.10. bis 19.12.2024
Vorherige Anmeldung erforderlich, Ansprechpartnerin: Frau E. Ries

- **Internationales Erzählcafé für Frauen**

Gespräche und gemeinsame Aktionen, wie Basteln, Kochen, Ausflüge und vieles mehr. Dienstags 10.30 - 12.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Frau E. Ries

- **Brotkorb Weisenau**

Nahrungsmittelausgabe für Menschen, die in Weisenau wohnen und in irgendeiner Form Sozialleistungen beziehen. Mittwochs von 09.30 - 11.30 Uhr im kath. Gemeindehaus, Christianstraße 56, Außengelände, Ansprechpartner: Diakon W. Ludwig

Dank für Spenden: Allen Spender und Spenderinnen sei herzlich gedankt für zum Teil großzügige Spenden auch durch die AZ-Aktion oder durch andere private Spenden, die wir leider auch in Zukunft immer wieder benötigen, um die vielfältigen Bedarfe des Brotkorbs, durch die hohe Anzahl der Klienten bedingt, benötigen.

- **PC-Kurs**

Der PC-Kurs richtet sich an alle, die Fragen rund um Computer, Smartphone oder das Internet haben und interessiert sind, sich Grundlagen anzueignen sowie Neues zu erlernen. Am letzten Mittwoch im Monat findet ein PC-Treff statt, zu dem eigene Fragen mitgebracht werden können. Mittwochs 16.30 - 18.30 Uhr, kostenlos, **Anmeldung erforderlich im Netzwerk**

- **Offener Donnerstagtreff**

BürgerInnen unterstützen MitbürgerInnen bei Alltagsfragen oder Anliegen (z.B. Formulare ausfüllen, Briefwechsel mit Behörden). Donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Ansprechpartner (kommissarisch): Diakon W. Ludwig

Sie finden uns in der **Friedrich-Ebert-Str. 57 b (Gebäude C über der Sporthalle), 55130 Mainz**

☎ Telefon: (06131) 8 12 39 ☎ Fax: (06131) 83 16 17
 ✉ E-Mail: netzwerk-weisenau@caritas-mz.de oder
 Diakon Ludwig: ludwig.netzwerk-weisenau@caritas-mz.de
 Elke Ries: e.ries@caritas-mz.de

Spenden und Unterstützung

Wir freuen uns über jede Unterstützung durch ehrenamtliches Engagement oder Spenden auf unser Konto bzw. die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft zugunsten des Erhalts und der Arbeit im Netzwerk Weisenau bzw. Brotkorb Weisenau. Sprechen Sie uns an!

Spendenkonto: Caritasverband Mainz e. V.

Commerzbank Mainz

IBAN: DE17 5504 0022 0242 4000 00

BIC: COBADEFFXXX

Verwendungszweck: Netzwerk Weisenau

Termine und Veranstaltungen

Konzert mit Mitgliedern des PCK



Am **Sonntag, den 02. Juni um 17.00 Uhr** wird in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt erneut Vokalmusik erklingen. Das Vokalensemble des Peter-Cornelius-Konservatoriums singt in kleiner Besetzung u.a. Werke von F. Mendelssohn, M. Reger, R.R. Pelger, E. Withacre.

Der Eintritt ist frei! Spenden für die Chorarbeit am PCK werden erbeten!

Der Chor wird von der Pianistin Hasmik Sarukian am Klavier begleitet.

Die musikalische Leitung hat Ronald R. Pelger.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.



Gottesdienst 29.06.2024 mit Gregorianischem Choral

...mit der **Choralschola von St. Pankratius Mainz-Hechtsheim**. Entdecken Sie die tiefe Spiritualität des Gregorianischen Chorals! Diese uralte Tradition, benannt nach Papst Gregor I., bietet eine faszinierende Reise durch die Geschichte des christlichen Gesangs. Ursprünglich im 6. Jahrhundert entwickelt, hat der Choral im Laufe der Zeit eine reiche musikalische Tradition in der römisch-katholischen Kirche geschaffen. Von mündlichen Überlieferungen bis hin zur schriftlichen Notation im 9. Jahrhundert - der Choral wurde zum Symbol liturgischer Einheit und Spiritualität in ganz Europa.

Am Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus, **Samstag 29. Juni 2024**, gestaltet die Choralschola von St. Pankratius Mainz-Hechtsheim im gregorianischen Choral die Vorabendmesse (**17.30 Uhr**) in Mariä Himmelfahrt Mainz-Weisenau. Tauchen Sie mit uns ein in die zeitlose Schönheit des gregorianischen Chorals und feiern Sie mit uns die heilige Messe.

Messdiener-News

In unserer Gemeinde gibt es ca. 40 Messdiener/innen, die zusammen mit der Gemeinde



die Gottesdienste am Altar gestalten. Gerne nehmen wir auch ältere Quereinsteiger/innen auf - bitte kontaktiert Diakon Ludwig oder die Gruppenleiter/innen.

Wichtige Termine

- **Gruppenstunde für Anfänger/innen:** Dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
- **Gruppenstunde für Fortgeschrittene:** Freitags 17.00 - 18.00 Uhr
- **Offene Messdienerstunde für alle „Omis“ (ab 14 Jahren):** Mittwochs um 17:30 Uhr, wo wir unseren Dienst vertiefen, talken, Aktionen planen, etwas gemeinsam unternehmen, ... Neueinsteiger/innen sind herzlich willkommen.
- Samstag, 29.06.2024 Ausflug Holidaypark: Treffpunkt **09.00 Uhr**
Parkplatz Gemeindehaus
- Sonntag, 30.06.2024 **10.30 Uhr** Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Minis
- Samstag, 27.07.2024 bis Sa, 03.08.2024 Rom-Wallfahrt der Minis: 13 Ministranten aus der Pfarrgruppe fahren nach Rom und freuen sich auf die Wallfahrt und die Begegnung mit Papst Franziskus
- Sonntag, 01.09.2024 **11.30 Uhr** Nachwahl eines 2. Jugendsprechers in der Jugend-VV, im Jugendheim (nach dem Gottesdienst), alle Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren sind dazu eingeladen, ihre Stimme abzugeben

Infos über weitere Aktionen wie Sternsingeraktion, Ausflüge, Wochenenden... erhaltet Ihr bei den Gruppenleiter/innen.

Kinderwortgottesdienste und Eucharistiefeier für Kitakinder und Grundschulkinder

Während des Kommunionkurses findet jeweils zweimal im Monat ein Kinderwortgottesdienst bzw. eine Eucharistiefeier im Wechsel in der Kirche statt. Sie werden vorbereitet von einem Team von Katechetinnen und anderen Ehrenamtlichen. Neueinsteiger sind herzlich erbeten! Bei Interesse gibt es Infos bei Diakon Ludwig im Pfarrbüro.



Tag, Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort/Raum
Sonntag, 30.06.2024	10.30h	Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Ministrant/innen in der Kirche	Kirche
Sonntag, 01.09.2024	10.30h	Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Kommunionkinder	Kirche
Sonntag, 15.09.2024	10.30h	Kinderwortgottesdienst im Jugendheim	Jugendheim
Sonntag, 29.09.2024	10.30h	Familiengottesdienst zu Erntedank	Kirche

Man(n) trifft sich ...

... mit Pfarrer Christian Nagel und vielen anderen Männern aus der Gemeinde in lockerer Atmosphäre, um einen schönen Abend zu verbringen. Wir unterhalten uns über „Gott und die Welt“, tauschen uns über aktuelle Themen aus und verbringen eine gesellige Zeit miteinander. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen, ca. alle 1 bis 2 Monate, im Wechsel entweder in Weisenau oder in Laubenheim statt.

Sie sind neugierig? Dann schauen Sie am Dienstag, den **28. Mai 2024 um 19.30 Uhr** im Pfarrzentrum Laubenheim (Möhnstr. 18) vorbei! Die Termine können Sie entweder im Pfarrbüro unter Tel. 8 51 62 oder bei dem Verantwortlichen Klaus Wilhelm, Tel. 83 10 43, E-Mail: kjwilhelm@t-online.de erfragen. Wir freuen uns auf Sie!

Männerstammtisch

Jeden zweiten Mittwochmorgen um 10.00 Uhr treffen sich die jung gebliebenen Männer im Versammlungsraum des Pfarrhauses in der Jakob-Sieben-Str. 36.

Wir freuen uns auf neuen Zuwachs und laden alle interessierten Männer ein.

Die nächsten Treffen finden am 22.05.24, 05.06.24 und dann alle 14 Tage statt. Infos gibt es bei Franz Schek Tel. 8 12 70, E-Mail: Juliane.schek@t-online.de

Seniorentreff

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir treffen uns einmal im Monat, montags von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Jugendheim, Jakob-Sieben-Str. 34. Bei Kaffee und Kuchen beschäftigen wir uns mit einem Thema, das unsere Lebenssituation betrifft.

Termine:

03. Juni 2024	Spiele-Nachmittag
01. Juli 2024	Frau Gill: „Der Mainzer Schinken“; seine Geschichte, sein Geschmack - mit Verkostung
05. August 2024	„Weisenau“ - Wie hat sich der Ortsteil verändert?
02. September 2024	„Betrug, Täuschung, Abzocke!“ - Zwei Sicherheitsbeauftragte mit einem Sketch

07. Oktober 2024	Die Beauftragte der Stadt für offene Seniorenarbeit Janina Bardoux berichtet
04. November 2024	„Der Pflegestützpunkt“ - Ein Mitarbeiter stellt Angebote und Möglichkeiten vor

Sie sind herzlich willkommen! Auf Ihre Teilnahme freut sich das Mitarbeiterteam: Eckhard und Ortrud Eger (Tel. 93 05 039), Ingrid Althaus, Edith Engel und Anita Müller.

Oasentag für Frauen - Die Stärke der Frauen



Herzliche Einladung zum Oasentag für Frauen auf dem Rochusberg, Bingen, am **Dienstag, den 15. Oktober 2024**

Sie brauchen keiner Gruppe angehören, um teilzunehmen.

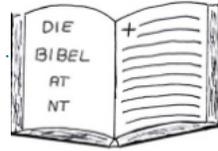
Die Kreuzschwestern heißen uns im Hildegard-Forum willkommen, wo wir den Tag verbringen und für das leibliche Wohl gut gesorgt wird.

Zeit:	10.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Anfahrt:	in Fahrgemeinschaften (wer kann eine Mitfahrgelegenheit anbieten?)
Treffpunkt:	09.00 Uhr Parkplatz An der Kirche
Kosten:	40 € (mit Verpflegung); eine Teilnahme sollte an den Kosten nicht scheitern. Sprechen Sie dies gerne persönlich bei der Anmeldung an.

Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam!

Teilnehmerinnenzahl: maximal 25, Anmeldung: ab sofort möglich, bis 01. September 2024, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Telefonisch: 8 51 03 (Lioba Breu-Wedel) oder per E-Mail: Lioba.breu-wedel@gmx.de

Spurensuche



Spurensuche ... in biblischen Texten

Sie möchten über Ihr Leben und Ihren Glauben nachdenken und mit anderen darüber ins Gespräch kommen? Dann laden wir Sie ein, anhand ausgesuchter biblischer Texte Ihren Fragen nachzugehen. Im ökumenischen Gespräch und durch theologische Erläuterungen können neue Zugänge, tiefere Einsichten gewonnen werden, die für alle Teilnehmenden bereichernd sind.

Treffpunkt: mittwochs um 19.30 Uhr im kath. Gemeindehaus, Christianstraße 56

Termine 2024

12. Juni 2024	Mann und Frau - das Ebenbild Gottes (Genesis 1, 26-28)
10. Juli 2024	Abraham und die Sterne (Genesis 15, 1-6)
14. August 2024	- Sommerpause -
11. September 2024	Lohngerechtigkeit und Güte (Matthäus 20, 1-16)
09. Oktober 2024	Die Früchte des Weinstocks (Johannes 15, 5-12)
13. November 2024	Nachfolge ohne Rückwärtsgang (Lukas 9, 57-62)
11. Dezember 2024	Jesus war Jude! (Lukas 2, 21-24)

Nehmen Sie gerne an den Abenden teil, deren Themen Sie interessieren und/oder schlagen Sie eigene Bibeltex-te vor, über die Sie an zukünftigen Abenden mit anderen sprechen möchten!

Leitung der Gesprächsabende und nähere Informationen bei:

Kirsten Schülke Tel. 0172 64 25 826 oder ✉ kschuel@web.de

(Prädikantin)

Lioba Breu-Wedel Tel. 8 51 03 oder ✉ Lioba.breu-wedel@gmx.de

(ehem. Gemeindeferentin)

Sternstunde - Eine Einladung für Frauen



Die Sternstunde beginnt mit etwa einer Dreiviertelstunde gestalteter Zeit (Text, Musik, Traumreise, Lied, Gespräch...) zu einem bestimmten Thema, anschließend sind Sie zum Gedankenaustausch bei einem Gläschen Sekt eingeladen.

Wir treffen uns um **19.30 Uhr** im Jugendheim
(Ort: Jakob-Sieben-Str. 34, 55130 Mainz)

Termine 2024

28. Mai 2024	Humor, die Kunst über sich selbst zu lachen
25. Juni 2024	Andere Länder, andere Sitten
30. Juli 2024	Ja, aber...
27. August 2024	Sternstunde feiert Wortgottesdienst
24. September 2024	Das Hochstaplersyndrom
29. Oktober 2024	Nährende und zehrende Beziehungen
26. November 2024	Einstimmung auf den Advent

Bei Fragen wenden Sie sich an: B. v. Bernstorff, Tel. 0151 22 39 36 10 oder per E-Mail an beatebernstorff@gmx.de

Musikalisches Abendlob am 27. Oktober 2024

Das „Spiekeroog-Cœurchen“ wird am 27. Oktober um 17.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt ein musikalisches Abendlob mit „Neuen Geistlichen Liedern“ gestalten. Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles haben sich bei der 25. Ökumenischen musikalischen Fortbildung 2021 auf der Insel Spiekeroog kennengelernt und treffen sich 3-4x im Jahr, an unterschiedlichen Orten, um Gottesdienste zu feiern und zu gestalten. Sie kommen aus dem Rheingau, der Pfalz, dem Raum Frankfurt, Marburg, Siegen, Limburg und Mainz. Im Februar waren sie schon einmal bei uns in Mariä Himmelfahrt zu erleben.

Maria-Teresa Victor-Siephen



Regelmässige Gottesdienste

Gottesdienste in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Mainz-Weisenau

samstags	17.30 Uhr	Eucharistiefeier
sonntags	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
dienstags	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
mittwochs	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
donnerstags	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
freitags	09.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung

Gottesdienste im kath. Gemeindehaus, an der Martinusschule, Christianstraße 56

montags	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
montags	18.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung

Gottesdienste in unserer Schwestergemeinde Mariae Heimsuchung, Mainz-Laubenheim

samstags	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
sonntags	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Unsere Pfarrkirchen sind tagsüber zum Gebet geöffnet. Sie können gerne Kerzen zum persönlichen Gebet anzünden.



Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt Mainz-Weisenau

Jakob-Sieben-Str. 36 · 55130 Mainz-Weisenau · Telefon: (0 61 31) 8 51 62 · Fax: (0 61 31) 83 25 94
info@mariae-himmelfahrt-mainz.de · www.mariae-himmelfahrt-mainz.de